

Statistik informiert ...

Nr. 68/2022

5. April 2022

Anbau und Ernte von Gemüse in Hamburg 2021

Anbauflächen für Freilandgemüse erweitert

In Hamburg haben 73 Betriebe im Jahr 2021 auf insgesamt 661 Hektar (ha) Gemüse und Erdbeeren angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anbaufläche damit um 18 Prozent, während die Zahl der Gemüseanbaubetriebe konstant blieb, so das Statistikamt Nord.

Die Erweiterung der Anbauflächen erfolgte ausschließlich im Freiland. 58 und damit der Großteil der Betriebe bauten Gemüse im Freiland an. Die Anbaufläche stieg gegenüber 2020 um rund 100 ha auf insgesamt 619 ha. Die erzeugte Erntemenge aller Freiland-Gemüsearten zusammen betrug gut 7 900 Tonnen.

In den Hamburger Gemüseanbaubereichen wird traditionell viel Blatt- und Stängelgemüse im Freiland produziert, im vergangenen Jahr auf 522 ha. Darunter wurden auf 495 ha verschiedene Salatarten angebaut. Im Erhebungsjahr hatten die Betriebe mit Absatzschwierigkeiten und Arbeitskräftemangel bedingt durch die Corona-Pandemie zu kämpfen. Zusätzlich kam es durch die wechselhafte Witterung zu Pilzkrankungen bis hin zu Totalausfällen und dadurch zu Mindererträgen bei den Freilandkulturen.

Der Anteil der Freilandgemüseanbauflächen, der nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet wurde, belief sich auf etwas über drei Prozent. Das sind gut 20 ha, die von sechs Betrieben bewirtschaftet wurden.

Der Gemüseanbau unter Folientunneln oder in Gewächshäusern (sog. hohe begehbare Schutzabdeckungen) umfasste wie auch im Vorjahr 36 ha. Gegenwärtig werden auf gut 20 ha Salate produziert. Weitere bedeutende Kulturen unter Schutzabdeckungen waren Tomaten mit knapp sechs Hektar und Salatgurken auf fast fünf Hektar.

Fachlicher Kontakt:

Cora Haffmans
Telefon: 0431 6895-9306
E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)